

► TKS

**Kommunalwahl 2024:
Fragen & Antworten** 2 + 4

► TELTOW

**Nachruf:
TCC-Präsident verstorben** 8

► STAHNSDORF

**Vorgestellt:
Avo Schönbohm** 8

► STEGLITZ-ZEHLENDORF

**Eduard Spranger:
Gelehrter im Fadenkreuz** 5

► THEMA DES MONATS

Weil Demokratie gelebt werden muss

Gegenwärtig hört man überall, dass unsere Demokratie bedroht sei und verteidigt werden müsse. Ist das so? Wer die Anzeichen dafür betrachtet, stellt fest: Nicht nur der Ton im Umgang mit Menschen, die andere Meinungen vertreten, ist rauer geworden. Auch die Hemmschwelle, neben verbalen Attacken in den sozialen Netzwerken auch vor physischer Gewalt nicht zurückzuschrecken, sinkt. Angriffe auf Politiker – Volksvertreter, die demokratisch gewählt worden sind – schüren Unsicherheit und Angst.

Verkommt Toleranz zu einem Fremdwort und geht die Fähigkeit verloren, um einer Sache willen, die als gut erkannt worden ist, Kompromisse einzugehen und auch mal zurückzustecken? Dann muss Demokratie verteidigt, vor allem aber sichtbar gelebt werden, sonst ist es um ihre Zukunft traurig bestellt.

In wenigen Tagen finden neben der Europa-Wahl in TKS Kommunalwahlen statt, freie Wahlen, wie sie im Grundgesetz verankert sind.

Noch ist es unvorstellbar, dass Deutschland wieder zu den Staaten gehören könnte, die konkurrierende Parteien nicht zur Wahl zulassen und missliebige Personen einschüchtern oder verfolgen. Meine Generation hat erlebt, dass in der DDR, die den Begriff Demokratie im Namen trug, nur eine Einheitsliste zur Abstimmung stand, die dann – so wie jetzt in Russland – mit verkündeter Wahlbeteiligung von 98 Prozent oder mehr angenommen wurde. Damals war es mutig, Nicht-Wähler zu sein und die nachfolgenden Schikanen zu ertragen. Heute ist es nur das Ignorieren eines Grundrechtes und alles andere als heldenhaft.

Bitte gehen Sie am 9. Juni zur Wahl! mck

Sonntag, 9. Juni 2024: Kommunal- & Europawahl

Im Land Brandenburg werden 14 Kreistage, 4 Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte, 409 Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen der kreisangehörigen Gemeinden und Städte, 1 Verbandsgemeindevertretung, die ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden und Städte, in den Ortsteilen die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher oder Ortsbeiräte gewählt.

Bei der Europawahl werden die Abgeordneten einer Partei oder politischen Vereinigung, die das jeweilige Land im Europäischen Parlament vertreten sollen, gewählt.



Wissen über Wasser soll wachsen



Kreisvolkshochschulen liefern zum Sommer passendes Programm

Foto Teltowkanal: gm | Grafik: Bildungsquelle Volkshochschule

REGION. Dass Wasser in Brandenburg eine besondere Rolle spielt, liegt nahe – schließlich gilt das Land nicht nur als das gewässerreichste Bundesland, sondern gleichzeitig auch als Streusandbüchse, also als wasserarme „Steppe“. Auch die Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark findet deswegen das Thema „Wasser“ spannend und widmet ihr Programm im Bademonat Juni, zusammen mit fünf weiteren Kreisvolkshochschulen, zum ersten Mal dem ungewohnten und oft unbekanntem Thema. „Eintauchen lohnt sich“, verspricht Anja Schmalfuß, die Leiterin der Kreisvolkshochschule mit Sitz am Kleinmachnower Weinberg.

Mit Partnern von der Märkischen Wasser- und Abwasser GmbH, der Unteren Wasserbehörde bis zum Stahnsdorfer Familienzentrum ClaB und der Teltower Privatrösterei Kaffeemanum sowie dem Freibad Kleinmachnow ist ein äußerst lebendiges Programm zusammengestellt worden. Gemeinsam bieten die fünf KVHS 50 Veranstaltungen rund ums Wasser an. In TKS finden einzigartige Kurse statt, wie Spaziergänge, Vorträge, Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gespräche, Live-Streams, Führungen, Lesungen sowie Bootsfahrten, „und über zwei Drittel davon können mit Anmeldung kostenfrei besucht werden“, wirbt Anja Schmalfuß für ein reges Mitmachen. Den Auftakt bildet in Kleinmachnow am 1. Juni die Eröffnung

der Ausstellung „Wasser!“ des Aquarellkurses von Ingo Kalisch. Dazu spielt das Ensemble der Kreismusikschule eine Wasser-Klanginstallation. Am 3. Juni steht ein spannender Vortrag im ClaB an: „Die Streusandbüchse der Mittelmark und ihr Wasser“, ein Streifzug durch die jüngere märkische Erdgeschichte und die Welt der Wasserkörper auf und unter der Erde. Bis zum Monatsende geht es weiter mit Fachwissen, zum Beispiel über Oberflächen- und Grundwasserschutz, Gartenbrunnen oder Zisternen und Erdwärme am 25. Juni im Philantow Teltow. Die MWA leitet zwei Veranstaltungen im Rathaus Kleinmachnow: „Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung“ und wie Regenwasser im eigenen Garten gehalten wird am 6. und 13. Juni. Wissen und wandern durchs Bäketal, der Moorspaziergang mit Wissenschaftlerinnen vom BUND, ist im Programm genauso zu finden wie Aquafitness im Freibad, eine chinesische Teezeremonie oder ein Kaffee-Workshop und Gartenkurse.

Und natürlich zieht's die Region nicht nur an warmen Tagen zum Teltowkanal. Zum Wasserspaziergang mit historischen Geschichten trifft man sich am 14. Juni mit Axel Müller, und wer sich für den Fortschritt der Uferwegplanung interessiert, hat eine gute Chance, am 11. Juni die drei Bürgermeister von TKS zu hören, denn der BUND lädt – außerhalb des KVHS-Pro-

gramms – zur Radtour entlang des Teltowkanals ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Knesebeckbrücke in Teltow. Die Entwicklung der Teltowkanalalee als Naherholungsgebiet mit Fuß- und Radweg entlang des Kanals steht seit knapp 20 Jahren im Mittelpunkt der Aktivitäten der Umweltschutz-Initiative. Die einheitliche Beschilderung der Ufer-Wege steht ganz oben auf der Wunschliste. Gespräche sind am Teltower Hafen und

auf dem Parkplatz Freibad Kiebitzberge sowie am Stahnsdorfer Damm / Allee am Forsthaus / Schleuse vorgesehen. Alle „Wasser“-Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark sind unter kvhs-pm.de/programm/themenmonat-wasser zu finden. Der vhs-Themenmonat Wasser wird gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) des Landes Brandenburg.

Gesine Michalsky



Wissen über Wasser vor Ort erhalten, hier mit der KVHS am Seddiner See, 2023. Foto: (c) Anja Schmalfuß

In eigener Sache: Die Freunde des BÄKE Couriers

Anzeigenblätter haben eine wichtige Funktion. Sie sorgen dafür, dass auch diejenigen, die sich kein Abo leisten können, über die lokalen Gegebenheiten informiert werden. Sie helfen Vereinen und Geschäften, im Gespräch zu bleiben. Sie sorgen für Zusammenhalt in der Gesellschaft. Aber die Zeitungen haben es immer schwerer. Die Papierpreise explodieren, die Anzeigenkunden schalten weniger Anzeigen. Der Krieg sorgt außerdem dafür, dass die Energiekosten steigen. Schließlich wurde der Mindestlohn im vergangenen Herbst auf 12 Euro angehoben. Wenn Sie nun weiterhin den BÄKE Courier lesen wollen, können Sie etwas tun. Helfen Sie uns durch eine kleine Spende. Seien es 2 Euro, 5 Euro oder 10 Euro im Jahr; jeder Betrag ermöglicht es uns, unsere Arbeit langfristig fortzusetzen. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung und garantieren, auch weiterhin eine unabhängige Position einzunehmen.

Unsere Kontoverbindung lautet:
BÄKE Courier DE61 1001 0010 0296 3481 31 (Postbank).

Herzlich, Christian Kümpel, Herausgeber

Kommunalwahlen in der Region

Am 9. Juni wird in TELTOW das neue Stadtparlament gewählt. Kandidatinnen und Kandidaten aus zehn Parteien bzw. Wählervereinigungen werben um Ihre Stimme, um in die Stadtverordnetenversammlung einzuziehen und die künftige Politik der Kommune mitbestimmen zu können. Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, haben sie in einem kurzen Statement ihr jeweiliges Anliegen zum Wohl der Stadt und ihrer Bürger dargelegt. (Reihenfolge nach Mandatsliste im Teltower Amtsblatt 03_24.)

● **Christlich Demokratische Union (CDU)**
 • Lebensqualität für alle Generationen, Einbindung von Jugend- und Seniorenbeirat
 • Für Teltower erschwingliches Wohnen fördern und Grundsteuer bezahlbar halten
 • Städtische Veranstaltungsräume für breitere Nutzung durch Bürger öffnen
 • Zusammenwachsen in unserer Stadt fördern und Ortsteilfeste unterstützen/wiederbeleben
 • Zukunftssichere Planung für alle Verkehrsteilnehmer & Verkehrskonzept TKS/Stegglitz-Zehlendorf, S-Bahnverlängerung nach Stahnsdorf, bei Erhalt der Buschwiesen und Lärmschutz für die Anwohner
 • Ordnungssamt stärken, mehr Personal und enge Zusammenarbeit mit der Polizei
 Mehr unserer Ideen unter www.cdu-teltow.de

● **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**
 Klare Ziele. Für Teltow. Für Dich
 - Unser Ziel ist eine nachhaltige Stadtentwicklung ein. Dazu zählen vor allem bezahlbares Wohnen und Bauen mit Augenmaß.
 - Moderner Nahverkehr ist für unseren Alltag entscheidend. Dazu gehört auch eine umsichtige Verlängerung der S-Bahn nach Stahnsdorf.
 - Unser Ziel ist eine soziale Stadt. Dazu brauchen wir u.a. moderne Schulen und mehr Freizeitangebote für Jugendliche.

- Wir wünschen uns respektvollen Austausch in der Stadt. Nur so sieht konstruktive Kommunalpolitik aus.
 - In Ruhlsdorf setzen wir uns für den Erhalt des Röthepfuhls u. die Verkehrsberuhigung der Teltower Straße ein.

● **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (B 90/Grüne)**
 Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden uns in Teltow und Ruhlsdorf in den nächsten 5 Jahren vor allem für Klimaschutz, Klimaanpassung & Energie, Soziales & Integration, Jugend & Familie, Mobilität & Umwelt, Bauen & Wohnen, Wirtschaft & Finanzen, Demokratie & Beteiligung sowie Kultur & Begegnung einsetzen. Die Gestaltungsmöglichkeiten in Teltow und Ruhlsdorf möchten wir deshalb gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zum Besten der Entwicklung unserer Stadt ausschöpfen. Die schnelle Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und andere wichtige Weichenstellungen zum Schutz unserer Lebensgrundlagen werden im Zentrum unsere Aktivitäten stehen.

● **Alternative für Deutschland (AfD)**
 Die AfD bekennt sich zu einer Politik, die das Wohl der Bürger und eine positive Zukunft für die Stadt ins Zentrum aller Überlegungen stellt. Wir sehen uns als Vermittler in der politischen Landschaft, um sicherzustellen, dass Ihre Anliegen gehört und beachtet werden.

et werden. Transparenz und Bürgerbeteiligung sind uns bei allen Entscheidungsfindungen wichtig. Freiwillige Leistungen und Sonderausgaben für Ideologienprojekte sind zu stoppen und für am Bürgerwohl orientierte Maßnahmen einzusetzen! Das bedeutet, dass wir den Fokus bei Investitionen auf den Grundbedarf der Bürger legen. Dazu gehören Bildungs- und Jugendinfrastruktur, ausgewogene Verkehrspolitik, regionale Identität und Gewerbe. Details sind im Wahlprogramm nachzulesen.

● **DIE LINKE**
 TKs zusammen denken! Wir wollen die Kooperation zwischen den drei Kommunen auf wichtige Bereiche ausdehnen: Verkehr, Wohnungsbau, Jugend, Klimaschutz. Nur vereint können wir die Krisen unserer Zeit bewältigen. Nein zu ungebremstem Wachstum!
 Wir treten für Maßnahmen ein, die die biologische Vielfalt erhalten und die natürlichen Lebensräume schützen, um eine gesunde Umwelt für zukünftige Generationen zu gewährleisten.
 Für mehr Demokratie und Bürgerfreundlichkeit!
 Wir wollen Transparenz in den Gemeindeverwaltungen und mehr Demokratie vor Ort. Wir wollen den Bürgern mehr Mitspracherecht geben.

● **BVB/Free Wähler & Bürger für Bürger**
 - Unsinnige Verbote verbieten

- Rechtskonforme, transparente/faire Verwaltung statt Geldverschwendung, Schattenhaushalte als Selbstbedienungsladen und Amigo-Wirtschaft
 - Niedrige Steuern/Beiträge
 - Keine Erhöhung der Grundsteuern – Mieterhöhungen verhindern
 - Abschaffung der Straßenausbaubeiträge
 - Nein zur verheimlichten Fusion von WAZV-Teltow/Mittelgraben: Gebührenerhöhung verhindern!
 - Lärmschutz (z.B. Güterbahnhof Teltow)
 - Echter Streichelzoo
 - Verkehrsleitsystem
 - Öffentlicher Lade-Park
 - E-Fuel-Tankstellen
 - Direkte Demokratie
 Die Abschaffung/Rückzahlung der Altanschließer-Beiträge hatten wir im Wahlprogramm versprochen und auch durchgeführt.

● **Freie Demokratische Partei (FDP)**
 Teltower Liberale machen Teltow besser
 Die FDP Teltow setzt auf pragmatische und ideologiefreie Entscheidungen für die Bürger unserer Stadt. Die Schwerpunkte liegen auf verbesserter Verkehrsinfrastruktur, attraktivem Wohnumfeld sowie soliden Finanzen. Wir wollen zwei neue Brücken über den Teltowkanal.
 Wir möchten eine Schwimmhalle in Teltow. Wir sorgen dafür, dass unsere Ordnungs- und Rettungskräfte den Anforderungen stets gewachsen bleiben. Wir versichern, dass die Grundsteuerbelastung fair bleibt. Klar ist auch: Was ausgegeben wird, sollte vorher eingenommen werden. Daher unterstützen wir die Teltower Gewerbetreibenden, um unsere Stadt attraktiver und lebenswerter zu machen.

kus unserer Politik auf unsere Lebensqualität vor Ort richten und unsere Stadt überall dort verbessern, wo es notwendig und sinnvoll ist:
 - Stadtplanung im Sinne der Bürger und nicht der Investoren, maßvolles Bauen, Entwicklung von Erholungsflächen
 - Verkehrspolitik, die Anwohner, Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV, Autos und Elektromobilität gleichstellt
 - geplante S-Bahnstrecke nach Stahnsdorf durch Buschwiesen in überdachter Trogbauweise mit Begrünung
 Mit Ihrer Stimme geben Sie unserer Arbeit mehr Gewicht: www.gut-fuer-teltow.de

● **Wählergruppe Lebenswertes Teltow Ruhlsdorf (LTR)**
 Unser Ziel ist es, die Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern, den Ausbau des Radwegenetzes zu fördern, die Gesamtmobilität durch eine bessere Integration von Nahverkehr und Radwegen zu steigern, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen (durch flexible Stadtplanung und vereinfachte Genehmigungsverfahren), den Klimaschutz durch innovative Maßnahmen voranzutreiben und zur Bewältigung des Schwerkraftverkehrs beizutragen und die Wirtschaft durch Investorenreize und die Modernisierung von bestehenden Gewerbegebieten zu stärken.

Auch in KLEINMACHNOW wird am 9. Juni eine neue Gemeindevertretung gewählt. Der BÄKE-COURIER stellte den Spitzenkandidaten der neun antretenden Parteien, Wählergemeinschaften und Bürgerinitiativen drei gleiche Fragen. Wir erhielten sieben Antworten, die AfD war nicht erreichbar.

Unsere Fragen sind:

1. Die Gemeinde Kleinmachnow steht vor vielen gesellschaftlichen Veränderungen, auch weil die Zahl der Älteren mehr steigt als die der Jüngeren. Wie kann aus Ihrer Sicht die Gemeinde in Zukunft jung bleiben?
2. Die Finanzen des Gemeindehaushalts sind in Schieflage geraten. Alleine im aktuellen Jahr fehlen 41,3 Millionen Euro. Kann die Verwaltung wirtschaften wie bisher, oder sollte sich etwas ändern?
3. Das sogenannte erste Testgebiet für ein absolutes Halteverbot in engen Straßen der Gemeinde zwischen den Straßen Heidefeld und Märkische Heide hat das Gericht für rechtswidrig erklärt und aufgefordert, die Hinweisschilder abzubauen. Die inzwischen verhängten Schilder stehen aber noch. Soll das Parken in engen Ortsstraßen also zukünftig verboten werden?

● **Bodo Krause, CDU**
 Kleinmachnow muss seine Attraktivität für Familien weiter entwickeln: intelligente Verkehrslösungen und altersgerechte Wohnangebote, die das Ausziehen aus zu groß gewordenen Häusern erleichtern, helfen dabei.
 Viele Ausgabenpositionen gehören auf den Prüfstand. Wichtig für uns ist, dass nicht auf dem Rücken der Bürger gespart wird. Die Qualität öffentlicher Dienstleistungen darf nicht leiden. Wir wollen neue Gewerbeansiedlungen erreichen, um unsere Einnahmehbasis wieder zu verbreitern.
 Definitiv nicht! Kleinmachnow ist Pendlergemeinde und die Bürger sind auf ihre Autos angewiesen. Es muss eine praxistaugliche Regelung mit Augenmaß gefunden werden.

● **Alexandra Pichl, Grüne/B90**
 Wir müssen Kleinmachnow als familienfreundliche Kommune stärken, um den Zuzug von Familien stabil zu halten. Dazu gehört es u.a., die Be-

treuungs- und Bildungslandschaft attraktiv zu halten.
 Es muss sich etwas ändern! Wir setzen uns deswegen u.a. dafür ein, alle großen Bauvorhaben zu stoppen und zu überprüfen. Außerdem müssen ständig die Fördermöglichkeiten durch Landes-, Bundes- und EU-Mittel überprüft werden.
 Das Parken ist laut StVO in engen Straßen bereits verboten, und zwar, wenn der für den fließenden Verkehr verbleibende Raum weniger als 3,05 Meter beträgt. Ob das Parkverbot durchgesetzt wird, entscheidet jedoch nicht die Gemeindevertretung. Diese Entscheidung obliegt dem Bürgermeister.
 ● **Robert Maschewski, BVB/Free Wähler/Pro**
 Wir müssen in der Gemeinde mehr Wohnraum schaffen für Familien und deren Kinder nach Auszug aus den Wohnhäusern. Das Schulangebot muss auf einem hohen Level gehalten werden. Wir sorgen rechtzeitig für genügend Schulungsräume und

attraktive Angebote für Lehrkräfte. Unternehmer werden gefördert bei der Schaffung von Lehrstellen für innovative und kreative Berufe, einschließlich Handwerk.
 Von Schieflage kann nicht die Rede sein, da die Kämmerin rechtzeitig eine Haushaltsperre auferlegt hat. Es ist genügend Kapital für die Kosten der Verwaltung und noch umsetzbare Projekte vorhanden. Aufwendige und teure Bauvorhaben müssen nur neu überdacht und gegebenenfalls verschoben werden. Unnötige „Luxusbauten“ sollten erstmal in der Schublade verschwinden.
 Hier ist die Kommunikation mit den Einwohnern gefragt, um Vorschläge für eine Lösung bzw. mit den Anwohnern enger Straßen angebotene Lösungen zu diskutieren. Ansätze können die Verkleinerung von Bürgersteigen sein und Verbesserungen zur Sicherheit unserer älteren Mitbewohner.
 ● **Markus Schmidt, SPD**
 Wir müssen proaktiv han-

deln, um jung und dynamisch zu bleiben. Dazu gehören der Ausbau von Familien- und Kinderbetreuung, Förderung bezahlbaren Wohnraums für junge Familien sowie attraktive Bildungs- und Freizeitangebote sowie die Verbesserung der digitalen Infrastruktur.
 Wir können nicht einfach wie bisher weitermachen. Bereits gefasste Beschlüsse müssen unter der Prämisse der aktuellen Haushaltslage neu bewertet werden. Dabei darf bei der Bildung und Jugendentwicklung nicht gespart werden. Effizienteres Wirtschaften und Prioritätensetzung sind notwendig.
 In engen Straßen gelten die Vorschriften der StVO. Jetzt muss unter Beachtung der Entscheidung des VG Potsdam geprüft werden, wie sowohl angemessene Parkmöglichkeiten für Anwohner als auch Sicherheit und Ordnung in den Straßen ausgewogen zu berücksichtigen sind.

(Fortsetzung auf Seite 4)

BÄKE Courier online lesen: www.baeke-courier.de

Im Falle eines Falles

Dienstleistung

Behördengänge rund um's Kfz für Berlin und Brandenburg

ZULASSUNGS EXPRESS

Alexander Gebauer
 ☎ 03329-614007 u. 030-83228919 | www.zulassungsexpress.de

Handwerk

Inh. Bernd Rieck
ELEKTRO GÜRTLER e.K.
 Handwerksbetrieb und Kleinverkauf
 Havarie-Hotline 0160 / 3 62 22 31
 Stahnsdorf • Potsdamer Allee 1 • Tel. 03329.63260

Schuhmacherei Pielh
 Schuhmachermeister

Friedrich-Naumann-Str. 23 * 14532 Stahnsdorf
www.schuhmachermeister-piehl.de
 Tel.: 03329 - 69 65 94 mr.piehl@web.de

Unsere Leistungen: Neuanfertigung von Schuhen - Schuhreparaturen - Schuhputzservice - Taschen-, Koffer-, Zaumzeugreparaturen - Lederpflege - Rep. von Lederbekleidung
 Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8 - 18, Sa. 8 - 13 Uhr, Mo. geschl.

Dem Spargel näherkommen

Unser Ausflugstipp: Feier-Wochenende in Beelitz

BEELITZ. Spargel schmeckt nicht nur hervorragend, er sorgt auch für tolle Unterhaltung. Zurzeit hat ein Ausflug an die Nieplitz Freunden des Edelgemüses jedenfalls eine Menge zu bieten. Und wenn sich mit dem ersten Wochenende im Juni die Halbzeit der Ernteperiode nähert, dann ist das schon ein guter Grund zum Feiern mit Leckerem und Schönerm.
 Gleich am ersten Wochenende

besucht.
 Wenn beim Umzug am Sonntag, 2. Juni, ab 13.30 Uhr Vereine, Gewerbetreibende oder die Kitas der Stadt mit geschmückten Fuhrwerken durch die Altstadt ziehen, wird auf einem Wagen sogar eine Pyramide aus Spargel zu

diesem Jahr wetteifern sieben Restaurants zum zweiten Mal um das beste Spargelrezept, den Sieger ehrt eine Goldene Spargelstange, die auf dem Spargelfest überreicht wird. Und klar kann man den Spargel in seinen Variationen in allen Restaurants bis zum Saisonende genießen – sogar ein wenig darüber hinaus. Familien zieht es täglich auf den riesigen Spielplatz im Stadtpark. Zum Spargelfest

seine erste Ausstellung in diesem Jahr. Fünf Künstler stellen mit verschiedenen Techniken ihre Ideen zum Thema Ätherwinde vor – vom Traum vom Fliegen durch die Lüfte bis zum Zauber des Aufeinander-treffens von Tag und Nacht. Die Galerie ist immer donnerstags bis sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Das Spargelfest beginnt am Freitag um 15 Uhr und endet am Sonntag um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei,



Festumzug mit Spargelpyramide zieht am Beelitzer Rathaus vorbei (Foto: Stadt Beelitz). Die beteiligten Künstler der Ausstellung in der Mühlenremise (u.). Foto: gm



de im Juni steigt wieder das allseits erwartete traditionelle Spargelfest. Drei Tage, vom 31. Mai bis zum 2. Juni, lädt die Stadt ein, auf deren Boden der beste Spargel wächst, wie die großen Namen der Beelitzer Bauern bezeugen. Was vor 90 Jahren begann – ein Volksfest mit Umzug und Musikprogramm – wurde im vergange-

sehen sein. Anders gesagt: die Beelitzer sind bei der Gestaltung ihres Umzugs ziemlich einfallreich. Vom Lastenrad über Pferdewagen bis hin zu historischen Rallye-Autos fährt zur Freude der Zuschauer alles mit, was rollt.
 Wer dem Spargel noch näherkommen will, kann nicht nur die geöffneten Geschäfte und Höfe in der historischen Altstadt besuchen, auch die Restaurants bieten alles, was man mit Spargel auf den Tisch bringen kann. Und die Landgasthöfe haben ihren Charme. In

Parken in der Trebbiner Straße kostet fünf Euro. Empfohlen wird die Anreise per Bahn und RegioBus. gm

2. Inklusionsfest an der Gorki-Gesamtschule

Mit Spendenlauf zugunsten inklusiver Projekte

KLEINMACHNOW. Die Gemeinde Kleinmachnow lädt am 31. Mai ab 15 Uhr zum 2. Inklusionsfest mit Spendenlauf auf den Schulhof und den



Inklusionsfest 2023 Foto: gm

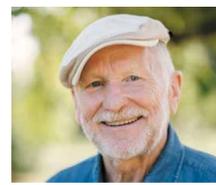
Sportplatz der Maxim-Gorki-Gesamtschule ein. Freude herrscht in diesem Jahr darüber, dass der Sportplatz vom Schulhof aus barrierefrei zu erreichen ist, die Treppe zwischen beiden Bereichen wird mittels einer mobilen Rampe extra überbrückt. Auf dem gesamten Gelände erwartet alle Gäste bis 22 Uhr „ein buntes Familienprogramm, das ganz im Zeichen eines inklusiven und vielfältigen Miteinanders steht“, so die Gemeinde Kleinmachnow

als Veranstalter. Eine Anmeldung für den Spendenlauf ist nicht erforderlich. Der Erlös des Laufes geht an inklusive Projekte im Ort. Begleitend wird zu Spenden zugunsten der Begegnungsstätte „Alte Schule“ aufgerufen. Auf der Bühne wird ein moderiertes Musikprogramm geboten, als Höhepunkt lädt eine Open-Air-Inklusionsdisco von 20 bis 22 Uhr zum Tanzen ein. Hüpfburg und Ruheraum sowie Bastel- und Kreativstände, die Feuerwehr zum Anfassen oder soziale Träger zum Kennenlernen, das Angebot ist groß und auch an das leibliche Wohl wird gedacht. Wo: Maxim-Gorki-Gesamtschule, Förster-Funke-Allee 106. gm/pm

kurz informiert

Harald Musack kandidiert

Bedauerlicherweise ist uns in der letzten Ausgabe ein Fehler unterlaufen. Der langjährige Gemeindevertreter Harald Musack (Die Linke) kandidiert entgegen unseren Angaben doch für die Stahnsdorfer Gemeindevertretung. Auch bei der Wahl zum Kreistag Potsdam-Mittelmark tritt er an. Dass er bei der Wahl zum Ortsbeirats Güterfelde dabei ist, wurde bereits gemeldet. Nach eigenen Angaben erfreut sich Musack bester Gesundheit. An dieser Stelle bitten wir Harald Musack ganz herzlich um Entschuldigung für die Falschmeldung. Kü



Harald Musack Foto: privat



Jakob Kümpel will ein wenig PS in den Wahlkampf bringen. In den nächsten Tagen fährt er mit einem Trabi durch Stahnsdorf, um Wahlkampf-Flyer zu verteilen. Die Botschaft lautet: Man kommt aus dem Osten und man liebt Tradition. Das Schmuckstück gehört dem Trabi-Liebhaber Christopher Holy. Foto: Sebastian Weiß

Apotheke Stahnsdorf
 Ihr Partner für Mikronährstoffe
 Wannseestraße 10 - 14532 Stahnsdorf (am Busbahnhof neben dm, gegenüber Lidl)
 Telefon 03329 - 62184 / www.apotheke-stahnsdorf.de
 Öffnungszeiten Mo - Fr 8:30 - 18:30 Uhr / Sa. 9 - 13

PASSEN IHRE MEDIKAMENTE ZUEINANDER?

Wir machen den Check!



Für wen ist der Medikationscheck?
 Wenn Patientinnen und Patienten regelmäßig fünf oder mehr ärztlich verordnete Arzneimittel einnehmen, haben sie Anspruch auf eine kostenlose Medikationsberatung.

**Kostenfrei *
 Buchen Sie noch heute Ihren Termin. Einfach online über den QR-Code oder rufen Sie uns an unter 03329 - 62184**

*Die Kosten für diese Dienstleistung werden von Ihrer Krankenkasse übernommen.

Kommunalwahl: Wie viele Stimmen habe ich? Alle Wahlberechtigten haben jeweils drei Stimmen. Diese können alle einer einzigen Person gegeben werden oder sie werden auf verschiedene Bewerberinnen und Bewerber aufgeteilt. Es können auch nur eine Stimme oder zwei Stimmen abgegeben werden. Dies ermöglicht den Wahlberechtigten eine sehr genaue Gewichtung der Stimmen. Diese Art der Stimmverteilung heißt kumulieren oder panschieren. Kumulieren bedeutet ansammeln oder anhäufen und heißt, dass alle drei Stimmen einem Kandidierenden gegeben werden. Es ist aber auch erlaubt, für mehrere Kandidierende eine Liste zu stimmen – oder seine Stimmen auf Listen und Personen verschiedener Parteien und Wählergruppen zu verteilen. Dieses Mischen heißt panschieren.
Für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments hat jeder Wähler eine Stimme für eine Partei oder ein Bündnis.
(Quelle: wahlen.brandenburg.de)

Briefwahl spart Zeit

REGION. Am 9. Juni ist der große Wahltag. Die Verwaltungen rechnen deshalb mit langen Schlangen vor den Wahllokalen. Immerhin finden an dem Tag gleichzeitig drei Abstimmungen statt: die Wahl zu den Gemeinde- und Stadtparlamenten, den Kreistagen und die Europawahl. Die Wahlzettel sind außerdem zum Teil sehr lang. Da könnte die Wahl ziemlich stressig werden.
Man rechnet in den Rathäusern in jedem Fall mit einer langen Nacht, um alle Stimmen auszufahren. Wer sich Zeit sparen möchte, der kann allerdings auch Briefwahl beantragen. Zu Hause kann man dann in Ruhe auswählen, wen man in die Parlamente entsenden möchte. Wichtig dabei: Frühzeitig die Wahlunterlagen anfordern und spätestens drei Werktage vor der Wahl den Wahlbrief absenden. Die Online-Anmeldung zur Briefwahl läuft bereits seit dem 10. Mai und geht noch bis zum 5. Juni, 15 Uhr, und zwar unter www.wahlschein.de/12069604.
PM/Kü

Bl fordert Stammbahnausschuss

Neue Gemeindevertretungen sollen sich mit Schienenprojekt beschäftigen

KLEINMACHNOW. Die Bürgerinitiative für die Wiederbelebung der historischen Trasse fördert in diesen Tagen, einen Stammbahn-Ausschuss in den neu gewählten Gemeindevertretungen zu bilden. Der Ausschuss soll sich mit Fragen zum Lärmschutz, Bahnhofsplatzgestaltung, Erschließung oder Ausgleichsmaßnahmen beschäftigen. Die Positionen von Parteien und Wählervereinigungen der Region zum geplanten Bahnanschluss hat die BI angefragt. Die Antworten lagen bis zum Redaktionsschluss nicht vor. Auf Bäke Courier-online werden sie nachzulesen sein.
gm

Entscheidung zum Schulerhalt vertagt

Nach fünf Jahren Beratung Arbeitsgruppe eingerichtet

KLEINMACHNOW. Die letzte Gemeindevertreter-Sitzung vor den Kommunalwahlen ist in der Entscheidung über die Zukunft der Seeberg-Grundschule zu keinem Ergebnis gekommen. In knapper Abstimmung lehnte das Gremium den Errichtungsbeschluss für den Schulanbau der Gorki-Gesamtschule ab. Der würde die Schließung der Seeberg-Grundschule abwenden. Deren Gebäude hinter dem Rathaus könnte, so die Fraktion von SPD/Linke/Pro, zukünftig die Gesamtschule nutzen, der aktuell 1800 Quadratmeter Raum fehlen. Seit fünf Jahren diskutiert die GV, CDU/Grüne und BIK schlagen Lösungen vor, die den Erhalt der Schul- und Hortlandschaft sichern sollen.
gm

CLEVER EINRICHTEN - NAH & GUT

SEIT MEHR ALS 20 JAHREN FAMILIENBETRIEB

KLEINMACHNOW | R.-BREITSCHIED-STR. 37
HAUSHALTSGERÄTE VERKAUF & SERVICE | KÜCHEN UND MEHR

KUNDENDIENST | KÜCHEN
Adler | **Spiegler**

Meisterbetrieb Max Spiegler
SIEMENS • ZANUSSI • EUMENIA
FORON • BOSCH • MIELE • ALNO
TEL. (033 203) 22 600
kd-adler@t-online.de

Meisterbetrieb Erhard Spiegler
LEICHT • NOBILIA
Neubau und Modernisierung
TEL. (033 203) 87 105
kuechen.spiegler@t-online.de

(Fortsetzung von Seite 2)

Ann Maria Rose, BIK – Bürger für gute Lebensqualität e.V.

Die Bevölkerung entwickelt sich in Wellen. Der momentane hohe Anteil der älteren Bevölkerung wird auch wieder von mehr Kindern und jungen Familien abgelöst werden. Trotzdem sollte Kleinmachnow aktiv gestalten und eine Entwicklungsstrategie aufstellen, damit jeder Bürger, ob jung oder alt, sich in Kleinmachnow zuhause fühlt.
In den letzten Jahren wurde das Geld gefühlt aus dem Fenster geschmissen: Es war kein Problem, wenn Projekte doppelt so teuer wurden wie kalkuliert, und vieles wurde in der „Superlative“ geplant. Wenn beides in Zukunft geändert wird, dann kann Kleinmachnow gut haushalten.

Beim Umsetzen fand keine demokratische Debatte statt. Sowohl Gemeindevertreter, als auch Bürger wurden nicht einbezogen. Der Bürgermeister hat im Alleingang entschieden und damit 40.000 € verschwendet.
Norbert Gutheins, FDP Kleinmachnow muss für Familien attraktiv bleiben. Daher müssen weiche Standortfaktoren wie Bildung, Einkaufsmöglichkeiten, ÖPNV, Kultur und Sport gestärkt werden, um einer rückläufigen Einwohnerzahl entgegenzuwirken.
Es kann in Zukunft nicht mehr jeder Sonderwunsch per Gießkanne erfüllt werden. Der Haushalt muss und kann konsolidiert werden. Kleinmachnow hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem – und das schon seit Jahren. In Zukunft heißt es, auf dem Teppich zu bleiben

und klare Prioritäten setzen. Für behinderndes Parken gilt heute schon ein Verbot, auch ohne Schilder. Wir hatten dem Bürgermeister einen praktischen Alternativvorschlag gemacht: Parken auf einer Seite, wo erforderlich mit zwei Rädern auf dem Bordstein, und freier Fußgängerverkehr gegenüber. Dann entfällt das Slalomfahren, das für Müllabfuhr und Rettungsfahrzeuge das größte Problem ist.
Klaus Jürgen Warnick, DIE LINKE Die Altersstruktur zu beeinflussen ist schwierig, da Kleinmachnow eine „Insel“ ist, eingezwängt zwischen Teltow-Kanal und der Stadtgrenze zu Berlin und die Baugrundstücke weitgehend aufgebraucht sind. Ausreichend Bauland zu erschwinglichen Preisen ist aber die einzige Chance, junge Familien nach

Kleinmachnow zu bekommen. Natürlich muss sich etwas ändern. Kleinmachnow muss sich immer bewußt sein, dass wir von einigen wenigen großen Steuerzahlern „auf Geheiß und Verderb“ abhängig sind. Unsere Kommune darf sich keine überdimensionierten Luxusprojekte mehr leisten, denn der unbeeinflussbare „Geldregen“ kann schnell sein Ende finden.
Ob das Parken in engen Straßen verboten wird, bestimmt nicht die Kommune, sondern die StVO. Die Gemeinde bestimmt nur, ob über die Einhaltung von Verkehrsbestimmungen geflissentlich hinweggesehen wird, oder Verstöße endlich auch gesetzkonform geahndet werden. Die ungeeignete Beschilderung war jedenfalls von Anfang an zum Scheitern verurteilt.

LESERPOST

HOLZSCHLANGE im Dreilindener Weg ...

... zwischen Stahnsdorfer Damm und Stolper Weg
Guten Tag,
der Bürgermeister befindet sich auf dem HOLZWEG! In erwärmtem Straßenabschnitt wurde eine aus riesigen Holzstämmen gebaute Schlange errichtet. Einige Meter fehlen noch. Dieses MEISTERWERK wird zur Touristenattraktion avancieren! Eintritt wird sicherlich verlangt, um das 40 Millionen Euro große Haushaltsloch zu stopfen.
Nachdem es mit dem Löwen nicht geklappt hat, muss nun die HOLZSCHLANGE her! Man sollte der Sache mal auf den Grund gehen, was es mit diesem Gebilde auf sich hat.
Mit besten Grüßen, Angelika T. (Der vollständige Name ist der Redaktion bekannt.)

Der Bäke Courier hat im Rathaus nachgefragt : Baumstamm-Schlange soll Grünstreifen schützen

KLEINMACHNOW. Auf eine rund einen Kilometer lange Schlange am Dreilindener Weg zwischen Stolperweg und Stahnsdorfer Damm hat eine Leserin die Redaktion aufmerksam gemacht. Allerdings versteckt sich hier keine Natter oder Viper, sondern eine beeindruckend lange Reihe an Baumstämmen, die auf dem sogenannten Bankett-Streifen – dem Grünstreifen am Fahrbahnrand – sorgfältig hintereinandergelegt sind und eine beeindruckende Baumstamm-Schlange ergeben. Hintergrund der Maßnahme, erklärte Rathaussprecherin Martina Bellack, sei der Schutz des Straßenbelags vor dem Abrutschen durch falsch parkende Lastwagen. Die Brummfahrer werden mit der Baumstamm-Schlange daran gehindert, ihre LKW mit zwei Rädern auf dem Grünstreifen abzustellen. „Jetzt können die Lastwagen noch korrekt auf der Straße parken.“ Seit dem Winter hat der Bauhof Baumstamm für Baumstamm die alternative Barriere errichtet. In diesen Tagen wurde das arbeitsintensive Werk nach fünf Monaten fertiggestellt. Statt Betonpoller entscheide man sich immer öfter für natürliche Sperren mit Baumstämmen, hieß es im Rathaus.
gm



Die Baumstamm-Schlange im Dreilindener Weg, rund einen Kilometer lang, soll den Grünstreifen am Fahrbahnrand schützen.

Foto: ca

PRO & CONTRA

Grundlage für neues Wohnviertel geschaffen



Was lange währt wird endlich (gut).

Es hat lange gedauert. Doch mit der Aktualisierung des Bebauungsplans Schmale Enden II wird nun endlich die Grundlage für den Lückenschluss der Wohnbebauung im Stahnsdorfer Süden geschaffen. Dabei setzt man auf eine Mischnutzung aus Einfamilien-, Reihen-

Mehrfamilienhäusern. Gerade diese Mischung der Wohnformen sorgt für eine vitale Entwicklung der Stahnsdorfer Siedlungsstruktur. Mit Einfamilienhäusern und Reihenhäusern knüpfen wir an die Bestandsbebauung an. Mit dem Bau von Mehrfamilienhäusern schaffen wir drin-

Schon wieder Einfamilienhäuser!

In Stahnsdorf ist ein neuer B-Plan für das Neubaugebiet Schmale Enden II am Dahlienweg in der Pipeline. Gebaut werden sollen in den nächsten Jahren überwiegend freistehende Einfamilienhäuser, ein paar Reihenhäuser und ganz wenige Mehrfamilienhäuser. Ich frage mich allerdings, warum nicht mehr

Wohnungen gebaut werden? Einfamilienhäuser haben wir nämlich mehr als genug. Wenn immer mehr Ältere ihre Einfamilienhäuser in der Region aufgeben, dann finden sie aber hier keine Wohnungen. Das ist mitschlich. Doch davon abgesehen, spricht auch sonst vieles gegen das freistehende Ein-

familienhaus. Es verbraucht unfassbar viel Ressourcen an Leitungen, Straßenland und Boden. Auch den Flächenfraß können wir uns eigentlich nicht mehr leisten. Was mich jedoch am meisten ärgert: In der Nähe der neuen Siedlung soll der Stahnsdorfer S-Bahnhof entstehen. Gerade deshalb sollte man dort Wohnungen bau-

en. Denn rund um die S-Bahn braucht man Verdichtung und viele Fahrgäste. Schade, dass das wieder eine Chance vergeben worden ist.
Herzlich
Christian Kümpel



Gelehrter im Fadenkreuz

Eduard Spranger – Philosoph, Pädagoge und Psychologe

STEGLITZ-ZEHLENDORF. Eduard Sprangers Ehrendoktorwürde der Freien Universität Berlin und seine zahlreichen weiteren Auszeichnungen haben nicht verhindern können, dass er inzwischen in das Visier selbsterannter Sittenwächter geraten ist. Mehrere nach ihm benannte Schulen in der Bundesrepublik wurden in den letzten Jahren umbenannt mit der Begründung, er sei Nationalist und Antisemit gewesen und hätte trotz seiner Kritik am Nationalsozialismus das Gedankengut der braunen Machthaber insgeheim geteilt. Wie so oft sieht das Bild bei näherem Hinschauen anders aus. Der am 27. Juni 1882 im damaligen Berliner Vorort Groß-Lichterfelde geborene Philosoph, Pädagoge und Psychologe war keinesfalls ein politischer Dunkelmann mit zweifelhaften Ansichten, sondern einer der bedeutendsten Vertreter der geisteswissenschaftlichen Pädagogik in Deutschland, der sich nicht zuletzt in der Ausbildung des weiblichen akademischen Nachwuchses einen Namen gemacht hatte. So arbeitete er nach seinem Studium an der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität als Lehrer an der Höheren Mädchenschule St. Georg. 1911 erhielt er eine Professur für Philosophie und Pädagogik an der Universität Leipzig und wurde im Folgejahr in das Kuratorium der Leipziger Hochschule für Frauen gewählt. Sprangers labiler Gesundheitszustand ersparte ihm 1914 die Einberu-

fung zum Militär. Stattdessen arbeitete er für das preußische Kultusministerium und konnte nach Kriegsende seine akademische Laufbahn fortsetzen. 1919 wurde er an die Universität Berlin berufen und 1923 zum Dekan der Philo-

sophie und dem Stahlhelm angehört. Allerdings mussten sie sehr bald feststellen, dass Spranger mit der Gleichschaltung des akademischen Betriebs keinesfalls einverstanden war, sondern sich vielmehr gegen jegliche staat-

bestehen. Obgleich er seine Lehrtätigkeit bis 1945 unbebelligt ausüben konnte, gehörte er der regimiekritischen Mittwochsgesellschaft an und wurde nach Stauffenbergs Attentat am 20. Juli 1944 sogar vorübergehend inhaftiert. Nach der deutschen Kapitulation 1945 und Berufung zum ersten Nachkriegsrektor der Humboldt-Universität konnte er mit der Unterstützung von Theodor Heuss schließlich einem Ruf an die Universität Tübingen folgen, wo er von 1946 bis zu seiner Emeritierung 1950 eine Professur für Philosophie innehatte. Als er am 17. September 1963 in Tübingen starb, waren ihm zahlreiche wissenschaftliche Ehrungen zuteilgeworden. So gehörte er unter anderem der Preußischen und Sächsischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie an und amtierte zeitweilig als Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft.



Ehemaliges Wohnhaus, Fabekstraße 13, und Eduard-Spranger-Promenade Fotos: A. v. Klewitz



phischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät gewählt, wobei seine Vorlesungen derart starken Zulauf hatten, dass ihn Reichskanzler Brüning im April 1933 zu seinem vorübergehenden Rücktritt ließ. 1933 zogen andere Zeiten herauf. Die Nazis hofierten anfangs den eigenwilligen Wissenschaftler, weil er mit den Deutschnationalen sym-

phische Eingriffe in die Lehre und eine ideologische Einverleibung des Hochschulwesens entschieden verwahrte. Der Zwist mit dem Regime führte im April 1933 zu seinem vorübergehenden Rücktritt, den er jedoch auf Anraten von Freunden wieder rückgängig machte. Sein Misstrauen gegenüber der NS-Politik blieb

an ihn erinnern im Südwesten Berlins die Eduard-Spranger-Promenade am Teltowkanal, eine Berliner Gedenktafel befand sich an seinem früheren Wohnhaus in der Fabekstraße 13, wo er von 1920 bis 1946 lebte und in welchem die Zusammenkünfte der Mittwochsgesellschaft stattfanden.
Andreas v. Klewitz

„Dein Reich komme“

Haus Morgenland in der Finckensteinallee

STEGLITZ-ZEHLENDORF. Es ist nicht nur ein schmackes und preiswertes Hotel, sondern ein Gebäude mit interessanter Geschichte – das Haus Morgenland in der Licherfelder Finckensteinallee. Seine Entstehung verdankt es dem 1842 gegründeten evangelischen Frauen-Verein für Christliche Bildung des weiblichen Geschlechts im Morgenlande, aus der später die Morgenländische Frauenmission (MFM) hervorgehen sollte. Sie hatte das 1902 von Pastor Friedrich von Bodelschwingh erbaute Backsteinhaus 1919 erworben, um hier weiblichen Nachwuchts für die Kirchen- und Gemeindegearbeit in Deutschland und Übersee heranzubilden. Bis 1969 wurden hier Missionsschwestern in Zusammenarbeit mit der Kirche und verschiedenen anderen Missionen für ihren Dienst vorbereitet, der sie unter anderem nach Indien, Korea, Persien, China, Indonesien, nach Afrika und auf entlegene Pazifikinseln führte. Nicht immer passte das Konzept den politischen Machthabern. So wurde eine im Gebäude untergebrachte Bibelschule in der NS-Zeit Kriessende

wieder eröffnet werden. 1957 kamen ein Feierabend- und Schwesternwohnheim und ein Gästehaus als Neubauten hinzu. 1965 war der Komplex Tagungsstätte für ökumenische Organisationen und Sozialverbände, 1969 wurde der Ausbildungsbetrieb in der Bibelschule eingestellt. Neue Perspektiven eröffneten sich durch eine 1981 geschlossene Kooperationsvereinbarung mit dem Berliner Missionswerk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg, wo-



Haus Morgenland, Außenansicht und Innenansicht mit Bildergalerie

bei zwischenzeitlich auf dem Gelände aus einer ehemaligen Garage eine Kapelle entstand. 1997 folgte ein Kooperationsvertrag mit dem Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) und der Bau einer neuen Tagungs- und Begegnungsstätte und eines Senioren-Wohnheims. Als 2002 die Morgenländische Frauenmission ihren 160. Geburtstag feierte, errichtete sie zusätzlich zur Kapelle einen Glockenturm für Andachten. Seither wurden auf dem Grundstück verschiedene soziale Vorhaben realisiert, darunter ein Wohnprojekt für Demen-

krankte und ein Altersheim des Vereins Deutsch-Indische Zusammenarbeit Berlin e.V. 2020 erfolgte dann die Umwandlung der Morgenländischen Frauenmission in die Stiftung Haus Morgenland e.V., welche Frauen- und Mädchenprojekte in Berlin-Brandenburg und im Mittleren Osten unterstützt. Wer sich für die lange und überaus vielseitige Wirkungsgeschichte der MFM interessiert, kann im Foyer des Hotels eine kleine Ausstellung besichtigen. Zudem befinden sich in den Fluren Fotos ehemaliger Vorsterherinnen. Schließlich hat Haus Morgenland auch kulturell etwas zu bieten. So finden hier regelmäßig Lesungen statt, zum Teil mit prominenten Autorinnen und Autoren.
A. v. Klewitz



Foto: A. v. Klewitz

kurz informiert

Ladenstraße wiedereröffnet

ZEHLENDORF. Dreieinhalb Jahre nach dem Großbrand am U-Bahnhof Onkel Toms Hütte ist die nördliche Ladenpassage wiedereröffnet worden. Im Jahre 2020 war in einem Asia-Restaurant durch eine Gasexplosion ein Feuer ausgebrochen. Der Betreiber starb wenige Jahre später an den Brandverletzungen. Das Feuer vernichtete einige Geschäfte. Die halbe Nordseite der Ladenstraße muss abgesperrt werden.
PM/Kü



Die neue Ausgabe der Bezirksbrochure für Steiglitz-Zehlendorf ist ab sofort als Print- und Digitalversion erhältlich. Sie ist kostenfrei in den Bürgerämtern, allen Rathäusern sowie in den öffentlichen Bibliotheken des Bezirks verfügbar. Online: berlin.de/ba-steiglitz-zehlendorf/service/publikationen
Foto: BASIZ

LESERPOST

Tandem-Fahren ist lebendige Inklusion

Als sechs Tandems Frühlingluft schnupperten, ...

... war ich dabei. „Wo geht's denn heute hin?“ „Zum Kreisverkehr.“ „Zum Kreisverkehr?“ Sie wollen dort einen Kaffee trinken. Na gut, ich lass mich überraschen. Sattel zu hoch, Lenker schief, zu wenig Luft auf den Reifen, dann noch mal die Räder tauschen, weil doch nicht alles stimmt.
Aber der „Fuhrpark“ des Vereins Tandem-Hilfen e.V. bietet für jeden das passende Rad. Jürgen, der die Ausfahrten organisiert, bleibt trotz des anfänglichen Durcheinanders gelassen. Und er hat schon einen Plan für das nächste Mal: „Besser, jeder fährt immer mit dem gleichen Rad, das für ihn oder sie angepasst ist.“
Das Wichtigste jedoch ist und bleibt, dass die blinden oder sehbehinderten Tandem-Freunde auch immer jemanden haben, der das Tandem lenkt – einen Piloten. Auch darum kümmert sich Jürgen. Und im Laufe der Zeit gibt es schon eine kleine „Pilotenschar“, die gewissermaßen „auf Abruf“ dabei ist. Wer Lust verspürt, hier mitzumachen, ist willkommen.
Ehe man vom Blindenhilfswerk Berlin in der Steglitzer Rothenburgstraße, wo der Tandem-Hilfen e.V. zu Hause ist, bis zum ausgewählten Kreisverkehr gelangt, sind Kreuzungen, Baustellen, dann aber schöne Strecken am Teltowkanal zu passieren. Es geht zügig voran, doch dann fehlen drei Tandems, die auf der falschen Kanalseite weitergefahren sind.
Und nach zehn Kilometern: der Kreisverkehr – das Eiskaffee „La Rotunda“, wo Antonello einige mit ihrem Namen anspricht. Die Tandemfahrer sind hier bekannt, und schnell wird an der kleinen Tafel im Freien serviert.
„Ich bin sehr dankbar, dass ich durch die kleinen Ausfahrten ein bisschen Bewegung habe“, sagt Sevimm, „und dass die Tandem-Piloten sich Zeit nehmen, mit uns zu fahren, ein großes Dankeschön an sie.“
Und dem kann ich mich nur anschließen, denn Tandem-Fahren ist lebendige Inklusion.
Thomas Nicolai, Berlin, Mitglied im Verein Tandem-Hilfen e.V.

Die kleinen Tandem-Ausfahrten starten in der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat um 10 Uhr. Ankunft ist wieder in der Rothenburgstraße 15 gegen 13:30 Uhr. Wer als Tandem-Pilot mitmachen möchte, erfährt mehr bei Jürgen Rakow. E-Mail: J.Rakow@gmx.net



Auch international aktiv: intern. Tandam-Camp in Köln, 2023. Foto: THEV

kühnicke
 Autohaus Wilfried Kühnicke e. K.
 Potsdamer Straße 35/37
 14552 Michendorf
 Tel.: 033205/718-0
 mail@autohaus-kuehnicke.de
 www.autohaus-kuehnicke.de

Wir lieben Autos
 Du auch? Dann bewirb dich bei uns!
 Wir suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt einen **Kfz-Mechatroniker** (m/w/d).



Service & Verkauf Michendorf – direkt an der B2

Jetzt bestellen!

BESSER WOHNEN im Alter

- Wen betrifft es?
- Wie kann ich der „Altersimmobilienfalle“ entgehen?
- Wer kann helfen?
- Seniorengerecht umbauen?
- Vermieten, verrenten oder verkaufen?
- Erben & vererben von Immobilien

Bestellung per E-Mail an dasbuch@mak-immobilien.de mit Betreff „BAKE Courier“, und Sie erhalten das Buch **kostenlos**, bezahlen nur die Versandkosten (5 Euro).

MAK Immobilien- und Maklermanagement e.K.
 T 03329 697279 | service@mak-immobilien.de
 www.mak-immobilien.de

UNSER GANZER STOLZ: UNSERE KFZ-VERSICHERUNG ZUM FAIRSTEN PREIS

Das sind Ihre Vorteile:

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot.

Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

FAIRSTER PREIS
HUK-COBURG

9 weitere Anbieter erhalten die Note Sehr Gut im Test: 27 Kfz-Serviceversicherer in Deutschland
 Ausgabe 11/2023

Vertrauensfrau Dr. Simone von Wrochem
 Tel. 03329 6959557
 Fax: 0800 2875324933
 simone.vonwrochem@hukvm.de
 huk.de/vm/simone.vonwrochem
 Drosselweg 15, 14532 Stahnsdorf

Vertrauensmann Dennis Maak
 Versicherungskaufmann
 Mobil 0170 4394463
 Fax: 0800 2875326562
 dennis.maak@hukvm.de
 huk.de/vm/dennis.maak
 Dürerstr. 27 A, 14513 Teltow



HUK-COBURG
 Aus Tradition gültig

„Besser wohnen“ – ein Ratgeber vom Profi



Berat Sie gern: Andreas Arlt Foto: ca

Substanz gelebt. Folge: feuchte Keller, nicht isolierte Wände, Schimmel in der Wohnung, defekte Heizung, defektes Dach, kaputte Wasser- und Abwasserinstallationen, nicht isolierte Fenster, usw. Aber auch der Zerschneid des Hauses passt nicht mehr.

BC: Was bedeutet: Der Zerschneid passt nicht mehr? Das Haus wurde ja mal extra so von den Bewohnern erbaut.

A. Arlt: Stimmt. Doch damals waren sie jung. Steile Treppe ins Dachgeschoss? Kein Problem. Aber mit Kollator und 80 Jahren „auf dem Buckel“ ist das ein großes Problem. Bad mit Badewanne? Super. Schließlich müssen die Kinder ja baden. Aber im hohen Alter über den Wannentramp klettern?

BC: Warum gerade jetzt so eine Häufung?

A. Arlt: Einer der größten Träume der Menschen ist das eigene Haus, die eigene Wohnung. Als Altersvorsorge prima geeignet. Das Durchschnittsalter der Immobilienbesitzer in Deutschland liegt bei etwa 52 Jahren. Ein Viertel der deutschen Bevölkerung ist über 60 Jahre – die Lebenserwartung der Menschen ist stetig gestiegen. Starben die Menschen früher mit 50,

dann wurde die Immobilie von den noch jungen Kindern weiter bewohnt. Starben die Menschen heute mit 80+, dann sind die „Kinder“ bereits selbst Ü50, haben ihre eigene Wohnung oder das eigene Haus. Ergo: Die Immobilie wird verkauft, jedoch mit den oben geschilderten Problemen.

BC: Was kann oder sollte man tun? Früher sterben wäre ja wohl keine ernstzunehmende Lösung.

A. Arlt: Natürlich nicht. Ganz im Gegenteil. Man sollte das Alter genießen. Jetzt, wo man mit dem Partner Zeit hätte, ist aber oft das Geld knapp, der Garten kann nicht allein gelassen werden, das Dach muss nach 30 Jahren mal repariert werden, und, und, und ...

BC: Also die Lösung?

A. Arlt: Die hat drei Buchstaben: M-U-T. Mut zum Neuanfang, Mut zur Veränderung, Mut, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Raus aus der „Altersimmobilienfalle“. Das Leben ist zu kurz, um sich zum Sklaven seiner Immobilie zu machen. Die Kinder sind flügge, also worauf warten?

BC: Der Traum hieß doch: Wenn du eine eigene Immobilie hast, dann wirst du im Alter mietfrei wohnen.

A. Arlt: Das stimmt auch. Aber es muss nicht in der seit 40 Jahren bewohnten Immobilie sein. Es gibt heute so viele Möglichkeiten. Man kann sein Haus vermieten, verpachten, verkaufen, verrenten, einen Teilverkauf durchführen. All das heißt: „Im Alter mietfrei

wohnen“. Aber dazu muss den Mut dazu aufbringen, sich Rat zu holen. Nicht beim Nachbarn, sondern beim Fachmann.

BC: ... und wie das geht, steht in Ihrem Buch?

A. Arlt: Ganz genau. Aber noch viel mehr. Auch das Thema „Erben und Vererben von Immobilien“ oder was es mit Patienten- und Vorsorgevollmachten auf sich hat. Das Buch soll Mut machen und auch die Geschichte von Betroffenen sind hier beispielhaft erzählt. Und da Deutschland ja ein Land der „Selbsterbauer“ ist, gibt es auch gleich ausführliche Anleitungen zum selber vermieten oder verkaufen, wenn man das möchte.

BC: Hast Du das Buch selbst geschrieben oder schreiben lassen? Ehrlich!

A. Arlt: Ich hatte darüber nachgedacht, es schreiben zu lassen. Habe mich aber dagegen entschieden. Ich bin seit gut 27 Jahren Immobilienmakler und selbst im Ü60-Alter. Wer könnte also besser „aus dem Nähkästchen plaudern“ als ich?

BC: Wo kann man das Buch erhalten?

A. Arlt: Entweder im Internet, www.altersimmobilienfalle.de, für 995 € oder direkt im Büro abholen für 5 €. Bitte unbedingt vorher anrufen, damit Sie nicht umsonst kommen. Das Gespräch führte C.A.

www.mak-immobilien.de
 Bahnhofstraße 65, Stahnsdorf
 Tel.: 03329-697279

Das Hobby zum Beruf gemacht

20 Jahre Angelladen „The Hook“

Ohne Fisch geht gar nichts! So präsentierten sich Henry Eckert und sein Team für ein Foto gutgelaunt in entsprechender „Arbeitskleidung“. Aus aktuellem Anlass: Der Angelladen „The Hook“ kann auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken – und das wird am 22. Juni von 9 bis 19 Uhr zünftig gefeiert.

2004 beschloss der begeisterte Angler, sein Hobby zum Beruf zu machen, um seine Kenntnisse mit Interessierten zu teilen und außerdem das Zubehör anzubieten, das Petrijünger, und solche, die es werden wollen, brauchen. Als ersten Schritt dazu startete Henry Eckert in einem 15 Quadratmeter kleinen Kellerraum, doch nach einigen Wochen konnte er sich in eine Werkstatt auf dem Green-Park-Gelände einmieten und sein Angelfachgeschäft aufbauen. Es ist kein Anglerlatein, wie es zu seinem Namen „The Hook“ (der Haken) kam. Beim kollektiven Karpfenangeln war Henry dabei, ein statliches Exemplar an Land zu ziehen, doch der Angelfangen verbog sich, der Karpfen entwischte – und er hatte seinen Spitznamen weg. Eine weitere Vergrößerung der Verkaufsfläche auf 120 Quadratmeter brachte 2007 der Umzug in die Potsdamer Allee mit sich und auch die Lage direkt an der Bushaltestelle Bahnhofstraße war perfekt. Umso bitterer wurde die Kündigung der Räume wegen Eigenbedarfs empfunden. Einem Quäntchen Glück war es zu verdanken, dass „The Hook“ in das ehemalige Bistro auf dem Selgros-Gelände in der Ruhlsdorfer Straße einziehen konnte.

Immer wieder betont Henry Eckert dankbar die fairen Bedingungen des Vermieters und die gute Zusammenarbeit mit dem Großhandelsmarkt.

Seit acht Jahren finden Anglersportler – vom Neueinsteiger bis zum Profi – hier etwa 10000 verschiedene Artikel des Angelbedarfs. Als zweites Standbein dient seit 2009 auch die Paketannahme für DPD, GLS, UPS und Debex-Briefe. Eckerts Fazit: Sein Angelladen habe sich prächtig entwickelt, woran sein tolles Team großen Anteil hat. Gemeinsam freuen sie sich darauf, mit den Gästen das Jubiläum zu feiern.



„The Hook“ Henry Eckert (rc.) und sein Team. Foto: mck

WIR FEIERN 20 JÄHRIGES JUBILÄUM
Samstag, 22. Juni 2024, 9:00 bis 19:00 Uhr
 14532 Stahnsdorf, Ruhlsdorfer Str. 75 (Selgros)

Fang dir deine Träume! (Staubsaug) **Angelladen „THE HOOK“**

-20% auf das gesamte Sortiment*

- + Essen & Trinken!!!
- + Wundertüten!!!
- + Bonuskarten!!!

*ausgenommen Leistungen von UPS, GLS, DPD und Debex

Einladung zum Kreativsein

Malkreis der Kirchengemeinde trifft sich in der Alten Schule

KLEINMACHNOW. Die Natur liefert wieder Impressionen im Freien, daher lädt der Malkreis von Axel Wagner dazu ein, das Zusammenspiel von Form, Farbe und Atmosphäre wieder festhalten. Am 1. und 3. Montag im Monat ist ab 17 Uhr jeder in der Alten Schule am Zehlendorfer Damm 121 herzlich willkommen und kann mitmachen. Jeweils am 3. Montag wird der Stahnsdorfer Maler Eberhard Trodler dabei sein. „Mitzubringen ist etwas Zeit und die Lust, kreativ zu sein“, schreibt Axel Wagner und ermutigt: „Wir freuen uns auf Sie und keine Bange, wir sind alle Laien und haben mal damit angefangen, dem Papier Farbe zu geben. Der nächste Termin ist am 3. Juni. Infos unter: haaraw@aol.com

Gleichzeitig möchte die Aufstellungsgemeinde die Kunst fördern und in der neuen Kirche eine Ausstellung veranstalten, an der alle interessierten Künstler und Künstlerinnen ihre Bilder oder Fotografien vom 2.10. bis 25.11.2024 ausstellen können. Das Thema: „Alles, was Ihr malt, gestaltet in Liebe zum Band des Friedens“. Bewerbungen schicken mal bis zum 1. Juli 2024 ins Gemeindebüro oder an Roland_Solecki@web.de



Gemalt von Roland Solecki: Eberhard Trodler's Garten. Foto: gm

Infoabend: Wildtiere
 in Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow

Eintritt frei!

Tag der offenen Tür bei der Reiterstaffel
 Samstag, von 8. Juni 2024, 10:00-18:00 Uhr
 Alle Präsenzen Landstraße 50, 14532 Stahnsdorf

- Besichtigung der Liegenschaft
- Reiterführungen
- Informationen des besten Hand
- Live-Musik
- Für das tolle Wetter ist gesorgt

STAHSNDORFER GARTENFESTIVAL 2024

AUSSTELLUNGEN

TELTOW, Neues Rathaus | 20 Jahre >blutorangen<, acht Künstlerinnen stellen ihre Arbeiten aus. | Ausstellungsdauer: bis 27.9.2024

TELTOW, Bürgerhaus | „Im Focus: Mensch“, Thematische Bilderausstellung des Senioren Malkurses „Farbfeuer“ unter Leitung von Ingrid Benes. | Ausstellungsdauer: bis 7.6.2024

KLEINMACHNOW, Landarbeiterhaus Z200, „Die Brücke“, Klaus D. Fahlbusch (Fotografie) & Rainer Kurka (Plastik, Objekt) | Ausstellungsdauer: 2.6. bis 14.7.2024 | jeweils samstags + sonntags, 14 - 18 Uhr

KLEINMACHNOW, Rathaus | Eleonore Lingnau-Kluge (1913 - 2013); „Farbenfroh“, bis 9.7.2024

STAHSNDORF, Gemeindezentrum | Egon Wrobel: „Lagunenfishernetze“, Bilder, Keramik, Collagen
 Ausstellungsdauer: bis Ende Juli 2024

Aus den TKS-Veranstaltungskalendern (Auswahl)

TELTOW Stadtbibliothek
 16., 17. Uhr: „Krähentage“
 Thrillerlesung mit Bestsellerautor Benjamin Corsi
 Zwei ehrgeizige Ermittler und ein hochintelligenter Serienkiller treten zu einem unerbittlichen Wettkampf an.
 4.6., 16 Uhr: „Wasserspaß mit Emma und Paul“
 Kamishibai-Erzähltheater
 8.6., 19 Uhr: Fantasy-Thriller-Abend „Gangs of Katzenstadt“ mit den Autoren Veronika Grüning und Michael Bremmer.
 In Katzenstadt ereignen sich seltsame Dinge, denn wenn Bandinis Katzen kommen, können harte Hunde einpacken...
 20.6. 16 Uhr: Nachwuchs im Zoo“, Bilderbuchkino

Bürgerhaus
 11.6., 17 Uhr: Der Heimatverein Teltow lädt ein: „Die Teltower Feldflur - Hollandwiesen und Co“

Vortrag: Sibylle Langner nach Recherchen von F.-J. Seider
 16.6., 15-17 Uhr: Die Jugendkunstschule präsentiert Jahresausstellung und Sommerfest mit Arbeiten des vergangenen Schuljahres aus den verschiedenen Kursen. Außerdem wird zu Bastel- und Malaktionen sowie zu vergnüglichen Stunden beim Grillen im Innenhof eingeladen.

Industriemuseum
 11.6., 16 Uhr: Wissenschaft im Dienste der Lebensmittelsicherheit – wie in Brandenburg Obst und Gemüse aus aller Welt abgesichert wird
 Referent: Udo Lampe, CEO und Miteigentümer Analytika Alimentaria GmbH Kleinmachnow

KLEINMACHNOW Rathaus, Bürgersaal
 12.6., 15.30 Uhr: Maker-Mittwoch/Bee-Bote-Digitale Schnitzeljagd (Bibliothek)

14.6., 19 Uhr: „Auch Männer haben Wechseljahre“
 Cara Ciutan deckt in ihrer Show die kleinen und großen Geheimnisse des Mannes ab 40 auf. Garantiert auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und mit viel Humor und Musik.
 14.6., 16 Uhr: „Gecko und das Glück des Gebens“
 Bilderbuchkino
 26.6., 19 Uhr: Fantasy-Swing – After Work Jazz | Mit seinem Trio „Sing & Swing“ spielt Rainer Poerschke Jazz-Klassiker und -Standards, die zum Mitswingen und -singen einladen.
Landarbeiterhaus Z200
 28.6., 19 Uhr: Eröffnung der Kunstremise und Sommerfest, u.a. mit der Combo des Landespolizeiorchesters Brandenburg, dem PM Ensemble der Kreismusikschule und der Kindertanzcompany von Sasha Waltz.

15.6., 20 Uhr: Lisa Bassenge feat. Christoph Bernewitz
 Die vielseitige deutsche Jazzsängerin schöpft als Duo mit dem Gitarristen aus den Songklassikern sehr bluesige, teils Country-artige Töne, sucht nach Klangfarben und lässt die Songs schimmern.
 21.6., 20 Uhr: 32/20 Blues Band! Authentisch, schweißtreibend – eine Hommage an den Blues, interpretiert mit der geballten Kraft des Rock. Aus diesem Gemisch brack die Band ihren Stil: KICK ass BLUES!

STAHSNDORF Südwestkirchhof
 1.6., Friedhofsführungen,
 11 Uhr mit Gerhard Petzholtz,
 14 Uhr mit Thomas Marin
 2.6., 15 Uhr: Virtuoses Solokonzert für Harfe mit Joel von Lerber
 9.6., 11 Uhr: Sonderführung Der Baum im Lebensraum Friedhof

SCHLOSSPARK THEATER

1.6., 16 Uhr
 „Der letzte Raucher“
 humorvoller Abend über die Fallstricke des Rauchens ... mit Johannes Hallervorden 1., 3., 4.6., 20 Uhr
 2.6., 18 Uhr
Aufgrund der großen Nachfrage: Zusatzvorstellungen
 „Stationen eines Komödianten“ mit Dieter Hallervorden & Harald Effenberg
 Eine Kreuz- (und Quer)fahrt durch die verschiedenen Stationen Hallervordens Bühnenlaufbahn – fein gewürzt mit Novitäten.

5.6., 18.30 Uhr
 „Träumt weiter!“
 Das neue Kabarettprogramm von Frank Lüdecke
 8.6., 16 Uhr:
 „Allein in einer großen Stadt“
 Hommage an Marlene Dietrich mit Rita Feldmeier
Wiederaufnahme: 14.6. 20⁰⁰
Adel verpflichtet“
 Weitere Vorstellungen:
 15./ 18./25./27.-29.6., 20 Uhr
 19./26.6., 18.30 Uhr
 16./30.6., 18 Uhr
 Mörderische schwarze Komödie mit Martin Semmelrogge und Johannes Hallervorden



Dieter Hallervorden in „Stationen eines Komödianten“
 Foto: ©DERDEHME/Urbschat



Johannes Hallervorden, Martin Semmelrogge in „Adel verpflichtet“
 Foto: ©DERDEHME/Urbschat

Veranstaltungen im Grünen

1.6., 10 Uhr: Radwandern zum Spargelhof Siethen
 Tour mit Tourenguide Oliver Pagels mit kulinarischer Stärkung und Einkaufsmöglichkeit im Hofladen.
 Treffpunkt: Marktplatz Altstadt

8.6., 10-12 Uhr: Altstadtführung des Heimatvereins Teltow
 Treffpunkt: Ruhlsdorfer Platz/Ecke Berliner Straße neben Café DREIKÄSEHOCH

8.6., ab 13 Uhr: Ruhlsdorf feiert 725 Jahre, Familienfest und Tanzveranstaltung | Ab 13 Uhr finden der Gottesdienst in der Dorfkirche und ein Familienfest auf der Wiese am Röhthepfuhl statt. Ab 18 Uhr laden die Veranstalter (Heimafreunde Ruhlsdorf e.V., Ortsbeirat Teltow und Stadt Teltow) zu Tanz und Musik ein.

30.6., 14 Uhr: TKS fährt Rad | Begleitete Radtour für Jung & Alt durch die drei Kommunen | Treffpunkt: Rathausmarkt Kleinmachnow

1.6., 14-18 Uhr: Infostand und Samenkügelchen basteln beim Clab-Sommerfest | Bäkedamm 2, Stahnsdorf
 Spiel und Spaß für die ganze Familie bietet das Sommerfest des Clab Stahnsdorf. Gartenfestival, Blühteam und Interessengemeinschaft zum Schutz der Igel sind mit einem Infostand dabei.

9.6., 10-14 Uhr: Offene Nachbargärten
 Durchfallerweg 8 und 10, Stahnsdorf | Zwei nebeneinander liegende Reihenhausgärten zeigen, dass man auch auf kleinster Fläche insektenfreundlich gärtner kann.

15.6., 14-17 Uhr: Offener Garten in Güterfelde
 Güterguter Weg 20 | Auf rund 400 Quadratmetern Gartenfläche wurde innerhalb von 8 Jahren nach und nach eine kleine Oase für Mensch und Tier geschaffen.

22.6., 14-17 Uhr: Offener Vielfaltsgarten
 Schulzenstr. 5, Stahnsdorf | In dem naturnahen Garten dürfen sich Mensch und Tier wohlfühlen - zwischen Blumen, einer Vielzahl an interessanten Kräutern und Wildstauden.

22.6., 15-18 Uhr: Offener Garten zum Beobachten | Friedrich-Naumann-Str. 4, Stahnsdorf | ... mit Wachtelvoliere und einer „Hasienda“ mit Kaninchen, einem Vorgarten, der machen kann, was er will u.m. ...



Aus dem Juni-Programm

2. Lebenshälfte
 in Land Brandenburg

Wissen am Mittwoch – 15.6. 9.30-11.30 Uhr: Becher, Bogen, Schlange, Schatten | Vortrag über chinesische Sprichwörter und ihre Besonderheiten

Politik und Zeitgeschehen – 12.6. 9.30 Uhr: Die Vereinigten Staaten am Scheideweg | Ausblick auf die Präsidentschaftswahlen 2024 | Referent: Prof. em. Dr. Rüdiger Kunow

19.6. 9.30 Uhr: Die Sowjetarmee und die Deutschen – Auf Spurensuche in Stahnsdorf | Ref.: Dr. Hans-Joachim Koch

FrauenLeben – 6.6., 16-18.30 Uhr: Großmutter sein in Zeiten wichtiger gesellschaftlicher Herausforderungen | Moderation: Ute Boennen

Die ganze Breite des Angebots der Akademie finden Sie unter: www.akademie2.lebenshaelfte.de

Ankauf

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 03944 - 36160 | www.wm-aw.de | Fa.

17.6., 20 Uhr
 „Quasthoffs Meisterklasse“
 Eine Mixtur aus Unterricht, Konzert und Talk, mit – vielleicht – den Opernstars von Morgen.

20.6., 20 Uhr: „Amaryllis“
 musikalische Lesung mit Jutta Speidel

24.6., 20 Uhr:
 „Alte Mädchen“
 Popkabarett „Macht“ mit Jutta Habicht & Sabine Urig
 29.6., 16 Uhr

50. Vorstellung!
 „Ein deutsches Leben“
 Einpersonensstück mit Brigitte Grothum als Sekretärin in Göbbels Propagandaministerium.

Karten-Telefon:
 (030) 7 89 56 67-100



Theaterferien vom 16. Juli bis 31. August 2024.

S-Bahnumfeld: SPD will städtebauliche Entwicklung

Eigentümer würden praktisch enteignet

STAHNSDORF. Nach Paragraph 165 Baugesetzbuch können Kommunen eine städtebauliche Neuordnung festsetzen, wenn es ein öffentliches Interesse gibt. Das heißt konkret für Stahnsdorf, dass das Bahnhofsumfeld der zukünftigen S-Bahn zum städtebaulichen Entwicklungsgebiet erklärt werden könnte. Denn dort soll ein komplett neues Viertel an der S-Bahn entstehen. Genau so eine Entscheidung wünscht sich die hiesige SPD, aber nicht nur sie. Allerdings mit Folgen für die Eigentümer der Grundstücke. Eine Entwicklungsmaßnahme finanziert sich nämlich dadurch, dass die Gemeinde die Grundstücke zu einem günstigen Preis erwirbt und teuer weiterverkauft. Der Preis richtet sich dabei nicht nach der Erwartung der Grundstückseigentümer, sondern nach dem Wert, der ohne die Maßnahme erzielt worden wäre. Konkret heißt das für das Bahnhofsumfeld: Es gibt nur etwas mehr als einen Euro. Denn mehr ist Ackerland oder Grünbrache nicht wert. Wenn jedoch Baurecht geschaffen werden sollte, sicher das Mehrfache. Selbst wenn die Eigentümer sich weigerten zu verkaufen, würde ihnen das nicht helfen. Denn dann müssten sie laut Gesetz einen Ausgleichsbetrag entrichten.

Die Gemeinde bringt in ihrer Stellungnahme zu dem Vorhaben auch andere Maßnahmen ins Gespräch. So kann man mit den Eigentümern sogenannte Abwendungsvereinbarungen treffen. Das würde zum Beispiel bedeuten, dass sie bestimmte Verpflichtungen eingehen müssen, um Vorkaufsrechte der Gemeinde abzuwenden. Das Vorkaufsrecht könnte die Gemeinde allerdings nur ausüben, wenn sie dafür Geld hätte. Doch Geld hat die Gemeinde schon lange nicht mehr. So gesehen ist die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme die realistischere Alternative. Voraussetzung ist allerdings, dass die städtebaulichen Ziele gerichtfest formuliert werden und ein Fachplanungsbüro mit der Aufgabe betraut wird, die städtebauliche Entwicklung juristisch zu begleiten. Die Gemeindeverwaltung sieht sich dazu nach eigenen Angaben nicht in der Lage. Das ist nämlich eine komplexe und rechtlich anspruchsvolle Aufgabe, an der schon mancher gescheitert ist.

Kü

Neuer Restaurantbetreiber in der Altstadt

TELTOW. In Teltow gibt es in der Nachfolge des Restaurants Böfflamott nun ein neues Angebot. Seit Anfang Mai haben Chefkoch Mathan Velautham und BWL-Student und Barkeeper Rasich Velautham das Restaurant Velas eröffnet. Geboten wird deutsche Küche mit indischem Touch.

PM/bc

„Familienfest“ sorgt für Ärger

Parteien sauer

STAHNSDORF. Am Samstag, dem 25. Mai 2024, fand ein „Familienfest“ auf dem Dorfplatz statt. Es war allerdings nicht das Stahnsdorfer Familienfest, das traditionell im September stattfindet. Vielmehr war es ein Fest, das von Bürger für Bürger organisiert wurde. Die Veranstaltung sei, so Gerold Mälzer, Sprecher von BfB, ordentlich angemeldet worden. Jeder habe mitmachen können. Auch die anderen Parteien. Gleichzeitig fand Richtung Westen auf dem Dorfplatz die Kunstallee statt. Mälzer erklärte das zu einer Win-Win-Situation. Von CDU bis Linke war und ist man im Vorfeld jedoch der Ansicht, dass Bürger für Bürger hier unlauteren Wahlkampf betrieben und den Begriff Familienfest gekidnappt hätten. In einer gemeinsamen Erklärung hieß es: Es sei „unfair gegenüber den Bürgern, Künstlern und nicht zuletzt gegenüber allen anderen Parteien“. Und: Es bestehe im Übrigen „die Gefahr, dass Familien in völlig falscher Erwartung auf die Veranstaltung gehen und sich dann auf einer Wahlkampfveranstaltung einer Wählervereinigung wiederfinden“. Auch Sabine Lieb von der AfD, die nicht in die gemeinsame Erklärung eingebunden wurde, erklärte, es sei nicht in Ordnung, dass man hier vortäusche, es handele sich um das klassische Familienfest.

Ob die Wähler ihre Stimmabgabe von der Teilnahme am Fest abhängig machten, bezweifelt sie allerdings.

Kü

Vorgestellt:

Avo Schönbohm – ein engagierter Bürger

Avo Schönbohm ist in keiner Partei. Dennoch tritt er bei der Wahl zur Gemeindevertretung in Stahnsdorf an, und zwar auf der FDP-Liste. Er möchte insbesondere die Interessen der Anwohner der Mühlenstraße vertreten und sich für die Gemeindeentwicklung einsetzen. Der BÄKE Courier hat ihn dazu befragt:

BC: In sehr naher Zukunft werden die Schüler in der Mühlenstraße zwischen der Schule und dem Hort pendeln. Beide Gebäude liegen circa 300 Meter auseinander. Wie kann dort Schulwegsicherheit gewährleistet werden?

A. Schönbohm: Zur Sanierung der Mühlenstraße braucht es ein schlüssiges verkehrsberuhigtes Gesamtkonzept, das die Sicherheit der Schulkinder und die multimodale Wegefähigkeit gewährleistet, so wie es von den Bürgern 2017 schon vorgeschlagen wurde: Reparatur der Straße und Errichtung eines Gehweges, der auch

von Kindern mit dem Rad befahren werden kann. Ich bin zuversichtlich, dass die Stadtplanung dies unter Zuhilfenahme von Experten entwickelt.

BC: Wie wird die zukünftige S-Bahn die Verkehre in der Mühlenstraße verändern? Welche Maßnahmen sollte man ergreifen, damit es keine Überlastung gibt?

A. Schönbohm: Die Erschließung des Bahnhofsumfelds erfolgt über die L77. Ein kluges Mobilitäts- und Parkkonzept für den S-Bahnhof muss sicherstellen, dass Pendler nicht das Bahnhofsumfeld in Blumensiedlung und Mühlenstraße verstopfen. Dabei sollte auch der Haltepunkt Iserstraße eine Rolle spielen. Die Mühlenstraße als verkehrsberuhigte Einbahnstraße darf keine Durchgangsstraße werden. Die Verkehrssituation am Stahnsdorfer Hof wird in diesem Zusammenhang neu durchdacht werden müssen.

BC: Wie ist denn die Stimmung in der Mühlenstraße? Wollen die Anwohner die

S-Bahn oder sieht man eine weitere Entwicklung kritisch?

A. Schönbohm: Die Mühlenstraße wünscht sich mehrheitlich den Anschluss an die S-Bahn und sieht diesen als große Chance für die weitere Gemeindeentwicklung. Ich verstehe aber, dass es Bedenken hinsichtlich des Sanierungskonzeptes der Mühlenstraße und des Mobilitätskonzeptes für das erweiterte S-Bahn-Areal gibt. Hier helfen nur eine frühzeitige Planung und Integration der Anwohner durch die Gemeindeverwaltung. Alle warten auf den städtebaulichen Wettbewerb und die Visualisierungen der Pläne.

BC: Abschließend die Frage: Unabhängig von Ihrer Kandidatur, was wünschen Sie sich für den Ort?

A. Schönbohm: Ich habe die Vision eines neuen attraktiven Gemeindezentrums mit gemischter Wohn- und Gewerbebebauung, Kulturanboten und einem S-Bahnanschluss nach Berlin. Dabei



Avo Schönbohm

Foto: privat

favorisiere ich eine Lösung mit einer Überbauung der Abstellgleise, um wichtigen Gestaltungsraum zu erhalten. Ich persönlich wünsche mir mehr Mut, die Zukunft in Stahnsdorf aktiv zu gestalten, um so die Lebensqualität und Attraktivität Stahnsdorfs weiter zu steigern. In einer wachsenden Gemeinde mit einer intelligenten Gewerbeansiedlung darf man für 2032 neben der S-Bahn auch von mehr Gastronomie, einem Kino und sogar einem Hallenbad träumen.

Die Fragen stellte Christian Kumpel.

Abschied von Jörg Fricke,

Präsident des Teltower Carneval Club e. V.



Jörg Fricke, 1952 - 2024

Foto: ca

Gefühlt gestern war es, dass der Teltower Carneval Club e. V. (TCC) beim „Zug der fröhlichen Leute“ in Cottbus dabei war und einen Tag später, am Rosenmontag, den Höhepunkt der 69. Karnevalssession im Teltower Stubenrauchsaal feierte. Und wie immer mittendrin: Jörg Fricke, der Präsident des TCC. Außer ihm und seiner Familie war niemandem bekannt, dass es ei-

ne Diagnose gab, die dem 71-Jährigen nicht mehr viel Zeit lassen sollte. Aber so war er. Sich selbst nicht so wichtig nehmen oder als Mittelpunkt sehen – weder in seiner Patchworkfamilie noch in seiner Zweitfamilie, dem TCC.

Zum Carneval kam er eher zufällig, 1995. Für die damalige Prinzessin Peggy I., die er schon liebte, wurde ein Prinz gesucht – und die Dinge nahmen ihren Lauf: 1996 nochmals Prinz, seit 2004 im Vorstand des Vereins, seit 2008 dessen Präsident. Ein Jahr zuvor hatte er sich mit einem Dienstleistungsservice rund um Haus, Hof & Garten selbstständig gemacht. Seit 2016 waren er und seine Frau auch Mitglieder der „Föderation europäischer Karnevalsstädte“

(FECC), Sektion Deutschland. 2018 wurde er zum Geschäftsführer gewählt.

Ein paar Schrecksekunden gab es auch: 2017 ein Herzinfarkt, 2020 Beginn der Coronazeit, 2022, nach über 40 Jahren, die Kündigung der Vereinsräumlichkeiten. (Nicht nur) zum wieder Fitwerden und -bleiben ergänzte nun ein Pudel die Familie, Corona wurde ohne nennenswerten Mitgliederschwund und ohne Nachwuchssorgen gemeinsam überstanden, eine neue Trainingsstätte gefunden.

Auch wenn er der Präsident des TCC war, so war er für alle einfach Jörg – für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Tanzgruppen, für die Trainer, Eltern und Unterstützer. Sein Vorgänger, Manfred Kersten, hatte das vorgelebt: Miteinander und auf Augenhöhe begegnen. Und er führte das nur zu gern so weiter, weil es auch sein Anspruch im Um-

gang miteinander war. Als er mit seinen zwei Söhnen und seine Peggy mit ihren Kindern zu einer Patchworkfamilie wurden, war klar, „das Stief lassen wir weg“, erzählt seine Nicht-Stief-Tochter. Nur Fremdsprachen waren nicht sein Ding. Aber mit Händen und Füßen und seiner gewinnenden Art funktionierte die Verständigung auf Reisen immer. Verreisen, campen, Spannendes erleben – das war der Plan für die nächsten Jahre. Reiseplanung im Hause Fricke bedeutet allerdings: „Immer erst alle Karnevalstermine eintragen, dann den Urlaub „drumrumstricken“, so seine Frau, denn Carneval ist mehr als nur der 11.11. und Rosenmontag. Im November startet die 70. Session des TCC – ohne Jörg. Für seine Familie, Freunde, Vereinsmitglieder noch unvorstellbar. Am 9. Mai ist er nach kurzer, schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen. ca

TKS-Sitzungstermine Juni 2024

TELTOW

5.6., 18 Uhr: SVV (Stubenrauchsaal)

KLEINMACHNOW

- keine Sitzungen -

STAHNSDORF

27.6., 18.30 Uhr: Konstituierende Gemeindevertreterversammlung

Gemeindezentrum, großer Sitzungssaal

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber, Redaktion, V.i.S.d.P.: Christian Kumpel, Am Weiher 12, 14532 Stahnsdorf,

Tel. 03329/69 90 32, E-Mail: herausgeber@baeke-courier.de

Regionen: E-Mail: bc@baeke-courier.de

Anzeigen: Christian Kumpel, 0160/94959005, E-Mail: herausgeber@baeke-courier.de

Satz/Layout: www.ppm-ca.de | Herstellung, Druck: SV Druck GmbH & Co. KG, Standort Neubrandenburg | Zustellung/Vertrieb: TKS: Werbeservice Schlee, Tel. 0177/5281140

Vertriebswege: Auslage bei örtlichen Händlern, Dienstleistern, Verwaltungen u. Veranstaltern, Haushaltsverteilung in ausgewählten Wohngebieten von TKS und Zehlendorf/Lichterfelde

Online: baeke-courier.de | Erscheinung/Verbreitung: letzter Dienstag

(Termine: baeke-courier.de) | Auflage: 18.000 Exemplare/Ausgabe

Lärmaktionsplan findet keine Mehrheit

TELTOW. Aus der EU kommt der Ausbau des ÖPNV. Der Entwurf fand in der SVV am 15. Mai trotzdem keine Mehrheit. Nach Angaben der FDP Teltow wurde moniert, dass die Werte nicht aktuell seien. Auch sei der Lärm am Regionalbahnhof nicht berücksichtigt worden. Für den ist allerdings nach Angaben der MAZ das Eisenbahnbundesamt zuständig, wo gesondert Lärmkartierungen durchgeführt würden. Die Teltower Verwaltung will nun ein Gespräch mit den Stadtverordneten führen, um eine Lösung zu finden und die Fristen einzuhalten.

PM/Kü

Immobilienpreise sinken

REGION. Der Grundstücksmarktbericht fürs Jahr 2023 in Potsdam-Mittelmark erschien Mitte April. Das Ergebnis: Im Durchschnitt kosten unbaute Flächen in Potsdam-Mittelmark 140 Euro/Quadratmeter. 2022 lag der Durchschnittspreis noch bei 235 Euro. Der Verkauf von Ein- und Zweifamilienhäusern ist gegenüber dem Vorjahr von 663 auf 518 zurückgegangen. Bei den

Reihen- und Doppelhäusern wurden mit 143 Kauffällen ca. 14 Prozent weniger Verkäufe als im Jahr 2022 registriert. Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow bleiben dennoch teure Ecken. Hier reichen die durchschnittlichen Quadratmeterpreise von 800 Euro bis 1374 Euro. Experten rechnen jedoch damit, dass auch 2024 die Preise auch in TKS weiter leicht zurückgehen.

Nächste **BÄKE Courier** - Ausgabe: 25.6.2024